



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/1152

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

03.11.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	22.11.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Errichtung einer Fahrradzone in der Kolonie III (Johanna)

- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 26.10.2021

Anlage/n:

1152 - Antrag



Max Haacke

Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Bezirk I der Stadt Leverkusen

SPD-Bezirksfraktion I der Stadt Leverkusen, Hemmelrather Weg 214

Stadt Leverkusen
Frau
Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova
Friedrich-Ebert-Platz 1

Hemmelrather Weg 214
51377 Leverkusen
Telefon: 01573 5307773
E-Mail: maxhaacke.spd@aol.com

Leverkusen, 03.11.2021

Errichtung einer Fahrradzone in der Kolonie III (Johanna)

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtbezirks I:

Antrag:

Die Stadtverwaltung prüft die Einrichtung einer Fahrradzone in der Kolonie III (zwischen Rathenastr. und Manforterstraße. und ab Bahnhof Mitte und Konrad-Adenauer-Platz).

Begründung:

Zwischen den o.g. Straßen liegt ein reines Wohngebiet mit guter Durchmischung: Familien mit Kindern und älteren Bewohnern/Innen. Die Straßen sind eng mit schmalen Bürgersteigen, (in der Havensteinstr. sind keine Bürgersteige vorhanden), die z.T. auch als Parkflächen markiert sind.

Eine kath. Kirche (St. Hildegard, mit vorgelagertem kleinem Marktplatz, vor und hinter dem Platz sind PKW-Stellflächen), eine evang. Kirche (Matthäus- Gemeinde), eine kleine Parkanlage mit Kinderspielplatz, weiterhin gibt es auf der H.-v.-Helmholtz Str. den Gebäude komplex der Pestalozzi Schule, das Jugendhaus Bunker und ein Kindergarten Durchgangsverkehr gibt es keinen.

Kinder können noch auf den Straßen Fahrrad fahren oder skaten lernen.

Es kommt aber immer wieder zu „brenzligen Situationen mit Kindern, da Autofahrer die Straßen als Abkürzung von Manforter Str. zur Rathenastr. und umgekehrt sowie durch Pendler und Besucher, die zum Shoppen in die Wiesdorfer City wollen, auf Parkplatzzuche sind und auf spielende Kinder treffen, oder die plötzlich zwischen geparkten Fahrzeugen auftauchen. Eine Fahrradzone könnte in dem Wohngebiet für Abhilfe schaffen, da mehr Sicherheit für spielende und radfahrende Kinder auf den Straßen besteht und Kinder auf dem Weg zum Spielplatz, Schule, Jugendhaus und zu den Gemeindezentren geschützt sind.

mit freundlichen Grüßen

Max Haacke
(Fraktionsvorsitzender)